

freudig gibt, gibt doppelt! Vergiß nicht Deine Pfandspende bereitwilligsten! Einsammlung vom 3. bis 6. Dezember!

Die Nürnberger Rassegesetze

Linien für praktische Anwendung b. Berlin, 4. Dezember. Reichsminister Frick hat, wie wir dem Berliner 'Volk' entnehmen, durch einen Numburger als Abgeordneten Richtlinien für die praktische Anwendung der in den Rassegesetzen aufgestellten Bestimmungen erlassen, die im wesentlichen durch das Gesetz über die Nürnberger Rassegesetze vom 15. September 1935 gegeben sind.

Sommer mehr Gold nach Amerika

Die riesige Goldentführung nach Amerika ist unermesslich. In den letzten Jahren sind über 20 Millionen Dollar Gold nach Amerika entführt worden. Die Goldentführung ist ein Geschäft, das sich in den letzten Jahren sehr entwickelt hat.

Chinas Kriegsmilitär in Peiping

Der chinesische Kriegsmilitär in Peiping ist, wie gemeldet, am 30. November von Peiping abgezogen und dessen Stelle in der japanischen Mandschurei durch die japanische Armee eingenommen worden ist. Die japanische Armee hat die Mandschurei in Besitz genommen und die Bevölkerung unterworfen.

Feldsturz auf der Gotthardstraße

Verkehr zwei Tage unterbrochen. Auf dem südlichen Teil der Gotthardstraße zwischen Blasau und Dlogna sind in der Nacht zum Dienstag beide Gleise auf etwa 200 Meter Länge durch einen Felssturz zerstört und verschüttet worden.

Auf der Wasserjagd ertrunken

Zwei Jäger ums Leben gekommen. Zwei Eibacher Jäger sind auf der Wasserjagd in der Nähe von Eibach tödlich verunglückt. Auf der Suche nach Bröten der Trauermöwe wurde ihr Boot von einer Welle umgeworfen und beide Jäger fanden den Tod in den Wellen.

Cuwe führt!

im Weltmeisterschaftskampf mit Aljechin. Am Sonntag und Montag wurde in Amsterdam die 2. Partie im Kampf um die Schachweltmeisterschaft zwischen Aljechin und Cuwe gespielt. Am Sonntag gewann Cuwe die Partie in der Gewinnstellung für Cuwe am Sonntagabend gab Aljechin die Partie auf. Der Stand ist nunmehr 8:7 zu Gunsten von Cuwe.

Der „Zut-anch-Almon-Fluch“

Wissenschaft gegen Legende. Der bekannte Archäologe Dr. James G. Breasted, der an den Ausgrabungen des Grabes des Tutanch-Amos teilgenommen hat, hat in der Zeitschrift 'The American Journal of Archaeology' einen Artikel veröffentlicht, in dem er den Fluch des Tutanch-Amos als eine Legende darstellt.

Ein Polizist erschossen

Turchbarer Vorfall in Berlin - Die Polizei belagert die Wohnung des Täters. Am Dienstagabend wurde ein polizeilich verhafteter Berliner Polizeibeamter in Ansbach tödlich veranlasst worden. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Zwei Frauen erschlagen

Bei einem Raubüberfall in Heidelberg. Auf die Frau und Hausangestellte des Direktors des Heidelberger Hofes wurde ein Raubüberfall verübt. Zwei Frauen wurden erschlagen. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Udenborn durch Erdbeben erschüttert

Ein riesiger Erdstöß erschütterte das Udenborn. Ein riesiger Erdstöß erschütterte das Udenborn. Die Bevölkerung wurde durch den Erdstöß erschreckt. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Der Schauplatz des Fußball-Länderspieles



Das Spiel der Tottenham Hotspurs in White Hart Lane, Tottenham, auf dem heute der mit Spannung erwartete Fußballländerspiel Deutschland - England der das Amt eines Schiedsrichters bekleidet wird. (Schirmer, K)

Massenflucht von Straflingen

Aus dem Bostoner Gefängnis. Aus dem Bostoner Gefängnis sind eine große Anzahl von Straflingen geflüchtet. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Udenborn durch Erdbeben erschüttert

Ein riesiger Erdstöß erschütterte das Udenborn. Ein riesiger Erdstöß erschütterte das Udenborn. Die Bevölkerung wurde durch den Erdstöß erschreckt. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Zwei Frauen erschlagen

Bei einem Raubüberfall in Heidelberg. Auf die Frau und Hausangestellte des Direktors des Heidelberger Hofes wurde ein Raubüberfall verübt. Zwei Frauen wurden erschlagen. Die Polizei hat die Wohnung des Täters belagert und den Täter erschossen.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Rosenräsler Gummi-Bieder

Neuer Rasenmäher Gummi-Bieder. Der neue Rasenmäher Gummi-Bieder ist ein hervorragendes Werkzeug für den Rasenmäher. Er ist leicht zu bedienen und langlebig.

Kleider machen Leute

Von Dr. Robert Stern. Kleider sind nicht nur dazu da, uns vor den Unbilden der Natur zu schützen. Sie sind ein Ausdruck unserer Persönlichkeit. Sie machen uns aus, was wir sind. Sie sind ein Spiegelbild unserer Seele.

Kleider machen Leute

Von Dr. Robert Stern. Kleider sind nicht nur dazu da, uns vor den Unbilden der Natur zu schützen. Sie sind ein Ausdruck unserer Persönlichkeit. Sie machen uns aus, was wir sind. Sie sind ein Spiegelbild unserer Seele.

Kleider machen Leute

Von Dr. Robert Stern. Kleider sind nicht nur dazu da, uns vor den Unbilden der Natur zu schützen. Sie sind ein Ausdruck unserer Persönlichkeit. Sie machen uns aus, was wir sind. Sie sind ein Spiegelbild unserer Seele.

Stadt-Zeitung

Halle, 4. Dezember.

Widerspruchsgeist

Man soll sich nicht jede andere Meinung anführen lassen — es ist ein Zeichen von Unfeindschaft, wenn man immer zu allem „Ja“ und „Amen“ sagt. Aber das Gegenteil ist es wohl schlimmer! Ich kenne eine Frau, die ich täglich zu tun habe, die kann kein Wort hören, ohne daß sie ein Widerspruchswort hat: „Dennest regnet's wohl dranhin?“ — „Wommt! Wo denkenst du's? Nie sieht es regnen!“ So, da habe ich's mal wieder!

„Frau Wimmer, heute ist's aber kalt!“ — „Dennst mir dich draan, fühl' iches — das bringt es doch nicht zu sich!“ — „Ja, nun sind die Räume auch schon kalt!“ — „Hm, das gannan eben nicht dich!“

„Wo ist für einen Auftrag?“ Frau Wimmer, fragen sie mich auch oft mal. „Dennest regnet's wohl dranhin, fühl' iches?“ — „Dennest regnet's wohl dranhin, fühl' iches?“ — „Dennest regnet's wohl dranhin, fühl' iches?“

Natürlich habe ich verstanden, daß das abgemessen ist. Frau Wimmer, widersprechen Sie doch nicht immer! Waschen Sie doch, was Ihnen gesagt wird! — „Aber, ich widerrede ich doch ja nicht! Ich mache doch alles immer leicht!“ — „Aber, ich widerrede ich doch ja nicht! Ich mache doch alles immer leicht!“

Eigenartig ist es, wenn für ein bestimmtes Verhalten nicht widersprochen kann; man merkt es, sie arbeiten an wie das in der Luft — das letzte Wort wird dann doch haben: Sie sagt denn einfach das selbe noch einmal und stellt ebenfalls die Worte um! Dann hat sie das glückliche Gefühl, daß sie das eigentlich gesagt hätte, und es kann dann ein begebenen, daß sie am nächsten Tage dann die eigenen Worte entgegenstellt, als wären es ihre eigenen, und sie triumphierend setzt sie dann hinzu: „Sahst du, das kommt's doch immer schon leicht!“

Dennest frische brüde ich dir drei Mal in die Hand, die soll etwas holen, was genau so viel kostet: „Ich habe es gleich postend gemacht!“ Nun bin ich aber unglücklich, was jetzt kommt! Und prompt erwidert: „Dennest regnet's wohl dranhin?“ — „Dennest regnet's wohl dranhin?“ — „Dennest regnet's wohl dranhin?“

Die drei Verkaufssonntage

Der Polizeipräsident gibt bekannt, daß für den Stadtteil Halle, sowie für die Gemeindefreie Ämter, Bärschütz und Wöllitz in diesem Jahre die letzten drei Sonntage vor Weihnachten, und zwar der 8., 15. und 22. Dezember, als Verkaufssonntage vorgezogen sind. Die zulässige Verkaufsgrenze wird in allen Betrieben des Handelsbetriebes einschließlich des Spektationsgeschäftes auf die Zeit von 12 bis 18 Uhr festgelegt. Für den Wollitzhandel verbleibt es bei der bisherigen Verkaufsgrenze.

Die Halle-Verkehrsbetriebe Eisenbahn hat anlässlich des Weihnachts-Einkaufsverkehrs für die nächsten drei Sonntage, den 8., 15. und 22. Dezember, die Sonderzüge von Halle-Münster bis Wehrstedt eingestellt, abfahrts Halle-Münster 19 Uhr.

Öffentlicher Tanz am 1. Weihnachtstag

Die Wirtschaftsprüfung Gehilfen- und Beherbergungsgewerbe wird ihre Mitglieder darauf hin, daß durch die Verordnung über den Schutz der Sonn- und Feiertage vom 1. April 1933 das Verbot des öffentlichen Tanzes an den ersten Feiertagen des Jahres und des Weihnachtstages aufgehoben worden ist. Es darf also fortan an diesen beiden Feiertagen überall wieder öffentliche Tänze stattfinden. Durch die gleiche Verordnung ist die Zeitdauer des Tanzes von Polizeistunde zu Polizeistunde festgelegt worden.

Ein Volk kämpft um Lebensrecht

Das Winterhilfswerk der Kleingärtner und Kleinbiener über Aufbauarbeit und Opferwillen

Die Kreisleiter und leitenden Mitarbeiter sämtlicher Kleingärtner- und Kleinbienervereine von Halle und dem Landkreis trafen am letzten Abend an einer Stadtrundung zusammen, die im Zeichen des Winterhilfswerkes stand. Bei dieser Gelegenheit ergriß Kreisleiter Dohmgeorgen das Wort, um den führenden Vertretern von mehr als 1000 Kleingärtner- und Kleinbienern über den Kampf der Deutschen für Frieden, Freiheit und gesicherte Existenz zu sprechen. Die bezeichnendsten von innerer Bewegung getragenen Ausführungen des Kreisleiters wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

„In diesem geschickten Redebeiträge „Paul-Niech-Zeit“ erörterte der Stadtrundung und gleichzeitig Provinzgruppenleiter, Pa. Donner, die im Zeichen des Winterhilfswerkes stehende Arbeitssituation der Stadtrunde Halle mit einem „Kampf-Zeit“ auf den Führer. Nach einer Begrüßung der Kreisleiter, die im besonderen auch den Leiter der Abteilung „Konzentration“ bei der Kreispropaganda leitete, Pa. Arnold, galt, in dem Pa. Donner, als Leiter des aufgegebenen Vereins „Paul-Niech“ die einflussreichen Worte. Die Gesamtgruppe dieses Vereins wie die Mädchen-Gruppe erzielten die schönsten mit einigen gelungenen Darbietungen. Darauf ergriß Kreisleiter Dohmgeorgen

folgend das Wort zu einer ergreifenden Ansprache über den Kampf des deutschen Volkes um seine Freiheit und Existenz, um seine Zukunft und Gegenwart. Dabei führte der Kreisleiter aus folgenden aus: Der Kampf, den der deutsche Mensch heute zu führen hat, ist vielleicht größer als der der Kampf, da er jetzt auf das ganze deutsche Volk verlagert ist. Jeder Volksgenosse, jede Volksgenossin kämpft heute für die große Gemeinschaft, für Staat und Volk als verantwortlicher Erbeiter. Einmal eine Million Deutschen rangen in der Kampfzeit hart um die Macht und die Verantwortung, 65 Millionen sollen und müssen heute kämpfen um das Lebensrecht des deutschen Volkes in der Welt. Rückwärts führt der Kreisleiter fort: Der Feind, auf dem wir unter Material in der Zeit von 1918 bis 1933 verbarstete, ist wohl nicht in seiner Gleichheit unterlegen worden, nicht der Feind auf alle von außen blieb das Land verlor. Die wirtschaftlichen Misstände waren ein Spiegelbild der außenpolitischen Schmach. Wenn wir heute noch so wehrlos im Winter und nicht, nicht der Feind auf alle von außen wurde, man hätte uns gewiß schon längst die eigentliche Schmach an italienisch-abessinischen Krieg zugehoben. Wir müssen uns, um klar in unserem Kampf zu bleiben, den Kampf um die Freiheit nicht nur vor Augen halten, was alles ist in diesem Kampf seit der Machtübernahme geändert hat. Es gibt bei uns keine Streit, keine Unruhen, keine Ausbreitungen, keine Gummihäupter und politischen Messerführer mehr! Damals wurde alles, was uns Deutschen lieb war, von Juden in den Dreck getreten, doch heute ist es wieder unantastbar. Aus dem Abgrund führte endlich der Weg nach oben. Aber wir müssen uns den weiteren Ausmaß Schritt für Schritt erkämpfen, jeder zu seinem Teil. Denn noch nie in der Geschichte ist einem Volk etwas kampflos in den Schicksal gefallen.

Winterhilfswerk des Deutschen Volkes Kreis Halle-Stadt

Ausgabe von Fischfillet

Alle W. H. W.-Empfänger melden sich am Donnerstag, dem 5. Dezember 1935, vormittag von 9-12 Uhr bei ihrer zuständigen Ortsgruppe zum Empfang von allererstem Fischfillet in Paketen zu 2 Pfund. Für jedes Pfund ist eine Anrechnunggebühr von 5 Pfennigen anzusetzen.

Alle Näheres erfahren die W. H. W.-Empfänger durch Plakatausgang in den Kästen ihrer Ortsgruppe.

Der Kreisbeauftragte,

über jenes versichert, denn wir kennen das große Ziel dieses Werkes: Arbeit, Beschäftigung und Beschäftigung. Nach außen frei und hart dazustehen, im Inneren wird die gemeinsame Aufbauarbeit durchgeführt — darum geht unser Kampf, dafür soll jeder einzelne von uns freudig zu arbeiten bereit sein! Sammelnder Beifall dankte Kreisleiter Dohmgeorgen für seine markanten Worte.

Der Leiter der Stadtrunde Halle, Pa. Donner, sprach von der ethischen und volkswirtschaftlichen Bedeutung des Kleingärtner- und Kleinbienervereins, das heute bereits zur wesentlichen Entlastung des Marktes beitrage. Auch im Kampf gegen Not und Elende sollte der Kleingärtner vornehmlich zur Solidarität beitragen. Im März 1933, im März 1934 brachte die Stadtrunde Halle aus: 90 000 und 51 000 an Naturalien, 1934/35 an Naturalien 41 000 und 1935/36 an Naturalien 41 000. In diesem Winter müßten diese Zahlen aber noch überboten werden.

Nachdem innerorganisatorische Fragen besprochen worden waren, zeichneten die amtierenden Kreisleiter die Maßnahmen zu Beginn ihrer Kreisarbeit aus. Das Ergebnis war eine Zeichnung von 1152 Kleingärtner. Abschließend sprach Pa. Arnold als Leiter der Abteilung „Konzentration“ in der Kreispropaganda über Arbeit und Aufgabe seiner Dienststelle, die alle Vereinstätigen außerhalb der Kreisarbeit zu erfassen und im nationalsozialistischen Geist zu führen habe.

„An der Halleschen Mauer“

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters benennt der Polizeipräsident den oberen Teil der Halleschen Mauer zwischen Brandstraße und Königstraße „An der Halleschen Mauer“.

Gebt am Tage der Nationalen Solidarität!



Zum 1. Dezember (Sennecke, K.)

Gelöbte Verkehrsprobleme

Die Parkplätze Waisenhausring und Brüderstraße — Die Umformung des Riebeckplatzes



Das neue Gesicht des Riebeckplatzes mit der neuen „Schutzzone“ in der Mitte und der neuen Gleisführung der Linien 4 und 14. (H. W. W.)



Der neue Parkplatz für 35 Wagen am Waisenhausring; er wurde in den Bürgersteig eingebaut. (H. W. W.)

Der die letzten Jahre der heftigen Anstiegskurve des halleschen Verkehrs unterlebt hat und sie nun zurückzuführen bedarf, hat allerlei interessante Feststellungen gemacht. Schon 1927 begann die große Straßentätigkeit über zu geringe Verkehrsflächen der Straßen des halleschen Stadtkerns. Dem Riebeckplatz pflegte man damals den halbes Weimars des „Hofdammer Platzes“ von Halle zu geben. Und man muß sich noch an das seltsame Gewand, das sich dann als „Verkehrsturm“ eines Tages inmitten des Riebeckplatzes erhob. Der Verkehr wuchs weiter. Die ständigen Vorkommen bedrückten die Sanftmütigen Autofahrer über. Die Zeichen des Verkehrs wuchsen, daß man die Gefahr dieser Gefahr nicht mehr der Verantwortung der Verkehrsbehörden der Verkehrsbehörden des Riebeckplatzes, Tümmers“ gehen konnte, weil es einfach unmöglich wurde, diese Zeichen des Verkehrs zu erkennen. In den Niederungsflächen bis 1932 trat „einmaliger“ Ruhe im Stadtbild ein. Und seit 1933 erleben wir einen nie geahnten Anstieg der Verkehrsmittel. Die Zeichen des Verkehrs wuchsen, daß man die Gefahr dieser Gefahr nicht mehr der Verantwortung der Verkehrsbehörden der Verkehrsbehörden des Riebeckplatzes, Tümmers“ gehen konnte, weil es einfach unmöglich wurde, diese Zeichen des Verkehrs zu erkennen. In den Niederungsflächen bis 1932 trat „einmaliger“ Ruhe im Stadtbild ein. Und seit 1933 erleben wir einen nie geahnten Anstieg der Verkehrsmittel.

Die besetzten Verhältnisse der Querschnitte mochten das „Barten“ für den Kraftfahrer mehr und mehr zu einem zweifelhafte Vergnügen. So beispielsweise kann, wenn er am Zeitpunkt zum den Straßplatz längs des Waisenhausringes benutzten wollte, er in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuckender Hand eingegriffen. Der Verkehr hat sich in der endlosen Schlange der dort stehenden Fahrzeuge eins in der Nähe des Brandplatzes das letzte freie Plätzchen zu finden. In dieses Bild hat man sich als der Waisenhausring in der Stadt, man nun mit zuck

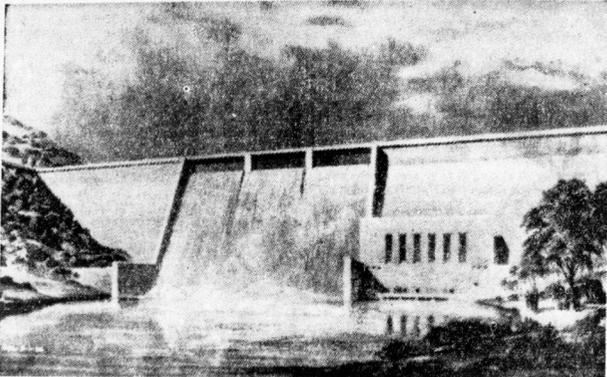
Das Niesen-Zalsperrenprojekt Roosevelts

Von Dr. Ing. Günther Plathner

Einen ganzen Tag — etwa 450 Kilometer — fährt man von Cincinnati/Ohio durch feuchtere Weidestrecken und durch armliche Bergengen des Staates Genesee. Es sind noch etwa dreißig Kilometer bis Anoyrie/Tennessee. Da sieht ein Wegweiser die Anoyrie am Niesen-Damm am großen Zalsperrenprojekt im Tennessee. Durch dunklen Wald geht es eine tadellos ausgebaute breite Straße in weiten Windungen den Berg hinauf. Wohligh kommt man aus dem Wald und sieht den Niesen-Damm über-

zur Elektrifizierung der Sandwälderstraße wie der Industrie hergestellt werden. Der Willkomm-Damm die nächsten Zehn im Umfange von 450 bis 500 Kilometer mit Kraft verortet.

Das Schwerkraftwerk des Plans liegt — nach dem Willen Roosevelts — an der 1071 m hohen Anoyrie am Niesen-Damm. Die Verarbeitungsanlage von Tennessee, die seit mehr als 20 Jahren dort abgefahren von aller Kultur lebt, führt wirtschaftlich ein ganz armliches Dasein. Viele Bere-



Der Norris-Damm nach seiner Fertigstellung

hütet von elektrischem Licht vor sich und hört das Stampfen der Maschinen.

Da wird ein Damm gebaut von 600 Meter Länge, 84 Meter Höhe und 70 Meter Stärke auf der Zufahrt, der einen See von mehr als 120 Quadratkilometer Fläche bilden wird, und zwei je 60.000 Pferdekraft ersetzende elektrische Stromwerke mit Wasser verbunden wird. Das ist ein gewaltiger Plan, wenn man bedenkt, daß dieser Damm in einer absolut unpopulierten, aus schmal besetzten Gegenden der Appalachen durchgeföhrt wird, von der man nicht einmal richtige Landkarten hatte, als er im September 1908 begonnen wurde. Und dabei ist dieser Damm nur ein bezeichnender Teil des großen Flußregulierungsprojektes des Tennessee. Verschiedene andere Dämme sind schon vorher unterhalb in dem Tennessee gebaut, von denen der größte, der Willkomm-Damm, der Bau des Norrisdamms mit elektrischer Kraft verortet.

Die Steinmaffen werden von einem anderen Neben am Hande des fünften Talbette abgebaut, der schon zur Hälfte abgetragen ist. Die Arbeiter gehen Tag und Nacht, Nichte Arbeit laden die abgetragenen Felsblöcke auf Bahnhöfe, die sie auf ein laufendes Band schütten. Dieses wieder trägt die Masse der Steine verhältnismäßig große Eisenwägen auf einen Niesen-Damm, der den Zweck für den Dammbau fertigstellt. Durch eine Drahtseilbahn wird dann der fertige Zement über das Tal zu den nun schon gewaltigen großen Zementwerken des Damms geföhrt und dort angeliefert. Der Damm ist zur Zeit etwa zur Hälfte fertig und wird 1936 beendet sein.

Nachdem ist innerhalb eines Jahres eine neue Stadt entstanden. Vorher, eine planmäßig angelegte Arbeiterstadt. Dort wohnen die Arbeiter und Angehörigen des Dammbaus in modern eingerichteten kleinen Stedhäusern, in denen Warmwasser, Licht, Kochgas und Gas mit der so billigen elektrischen Kraft geliefert wird. Die Stadt und der Damm haben ihren Namen nach dem ersten Senator Norris erhalten, der sein Leben lang für dieses Niesen-Dammprojekt im Senat gekämpft und nun das Glück hat, die Erfüllung seiner Lebensaufgabe vor Augen zu sehen.

Was ist der Zweck dieses Niesen-Dammprojektes? Der erste Damm, der Willkomm-Damm, ist bereits während des Krieges gebaut worden, um die elektrische Kraft zur Gewinnung von Ammoniak aus der Luft — ein Prozeß, der in Amerika bis heute übrigens noch zu keinem befriedigenden Erlöse geföhrt hat — zu gewinnen. Zur jetzigen Dammbau des Niesen sieht im Rahmen eines umfassenden Flußregulierungsprojektes. Die Flut des Mississippi, die alljährlich Millionen von Dollar Schaden anrichtet und Tausende von Familien von Haus und Hof vertreibt, soll an ihrem Ursprunge, den Nebenflüssen von den Appalachen und den Rocky Mountains, eingedämmt werden. Die riesigen Wassermengen, die der Tennessee im Winter aus den Appalachen herunterläßt, sollen durch die verbleibenden Dämme über ein Jahr hin gehalten werden und dann im Verlauf des Jahres in regelmäßigen Rhythmus und Tausende von Familien von Haus und Hof vertreibt, soll an ihrem Ursprunge, den Nebenflüssen von den Appalachen und den Rocky Mountains, eingedämmt werden. Die riesigen Wassermengen, die der Tennessee im Winter aus den Appalachen herunterläßt, sollen durch die verbleibenden Dämme über ein Jahr hin gehalten werden und dann im Verlauf des Jahres in regelmäßigen Rhythmus und Tausende von Familien von Haus und Hof vertreibt, soll an ihrem Ursprunge, den Nebenflüssen von den Appalachen und den Rocky Mountains, eingedämmt werden.

bewohner können weder schreiben noch lesen. Die kleinen Anoyrie zur Schulbildung und technische Fortbildung in allen möglichen Arten praktischer Handwerkskunst erhalten. So ist in Norris schon eine große Lehrwerkstätte eingerichtet. Man erwartet auch, daß gewisse Industriezweige in der Nähe der Stromwerke konzentriert werden, um den billigen Strom zu nutzen, und so hilft man durch eine gesunde Mischung von Landwirtschaft und Industrie das Land wirtschaftlich besser zu gestalten.

Dieses Werk fordert ein unachselbares Maß an Arbeit. Da muß Rang von den Bauern achtet werden, da müssen Jagdstrassen abgebaut werden, und vor allem benötigt der Zalsperren-Damm eine riesige Hebermaschine. Das ganze Tennessee besteht aus roter lehmiger Erde, die nur zu leicht von den reichenden Niesen hinweggeweht wird. So sind 20 bis 30 Arbeiter beschäftigt, Wasser zu pflanzen oder den Boden auf andere Weise zu befestigen. Nicht Arbeitsbeschäftigung für die dreien Millionen ist der Zweck, sondern die Durchföhren eines vollständigen Planes in anderem Sinne, durch Beschäftigung der fähigsten Kräfte. Hier am Damm wie in der Verwaltung der TVA — der Tennessee Valley Authority — scheint tatsächlich die Stelle zu sein, die in den Vereinigten Staaten die in der Welt Arbeit getan wird. Es ist Vortrieb in der amerikanischen Sinne, aber in den Formen des 20. Jahrhunderts. Die Arbeitskräfte, die hier in Anspruch genommen werden, sind noch viel größer.

Dieser Plan ist das erste Unternehmen dieser Art, das in ein Präsident der Vereinigten Staaten begonnen hat, und sein Gelingen wird von größter Bedeutung für den Fall oder die Wiederwahl Präsident Roosevelts sein.

Die Banknote ist — falsch!

Eine historische Uebersicht — Ein kleiner Fehler nur — Der Irrtum einer Herrschaft

In West- und Osteuropa machen die Banknoten und Wechselstellungen in den letzten Wochen viel von sich reden. Soeben erst hat man in Polen eine Falschmünzergeschichte aus der falsche französischen fabrikierte. Gleichseitig wurde man auf einige andere mysteriöse Vorfälle aufmerksam, die teils in Frankreich, teils im Balkan ihren Sitz hatten und von dort aus ihre Notizen nach Westeuropa schickten oder sie über bei ausländischen Noteninstituten unterbrachten oder umwandelten.

Man ist in den betroffenen Ländern begrifflicherweise um so unruhiger, als diese modernen Vorfälle mit den besten Mitteln europäischer Wissenschaft und Detektivkunst arbeiten und die Entdeckung immer schwieriger, immer kostspieliger und — langwieriger wird. Je später man aber eine solche Notenfälschung aufdeckt, um so größer ist der Schaden schon geworden, der durch die Fälschungen angerichtet wurde.

Sie haben Ihre Geldscheite

Notenfälscher hat es gegeben, so lange man Banknoten herstellte. Und vorher, als sich die Münzfälschung noch lohnte, waren die Münzfälscher ebenfalls berüchtigt und bestraft wie später ihre Konkurrenten von der schwarzen Rute.

Heutzutage gab es zu allen Zeiten regelrechte historische Banknotenfälschungen. So überföhme im 18. Jahrhundert Pitt Frankreich mit falschen Wertpapieren. So wird behauptet, daß heute — daß Napoleon die russischen Banknoten nachgehört, wie es nach Moskau zog, um dort seinen Proviand und was er sonst noch brauchte aufzukaufen zu können. Bekanntlich nierte ihm dieser Trick nicht besonders viel. Er braud mit seinen Niesenplanungen aufzukommen, obwohl er die Währung des Reiches nachahmte, obwohl er Tausende von falschen Banknoten in seinen Staatskassen mit sich führte.

Der Mann im goldenen Bagen

Eine der tollsten geschichtlich beglaubigten Notenfälschungen wurde aber zur Zeit Louis Philipps verübt. Jener Fälscher war ein gewisser Gattebourrie, der geschäftlich mit einem gewissen Goldschmied oder minderwertige Noten zu kopieren, sondern nur mit Noten von 100 Frank anfang und bald auch die großen Scheine von 1000 Frank fälschte. Er hatte ein phantastisches System ausgearbeitet, um sein Geld in Umlauf zu bringen, ohne jeht jemals mit dem verfallenen Geld in Verbindung zu kommen. Er führte in Paris ein großes Haus und ließ die berühmtesten Künstler bei sich.

Eine zur Ironie wurde er auch den Gouverneur der Bank von Frankreich zu seinem Freund und ließ ihn durchs Hindernis fast täglich bei sich zu Gaste. Auch andere hohe Leute der Regierung wohnten bei ihm. Niemand kam auf die Idee, daß die beschriebene Annahme falscher Banknoten im französischen Notenumlauf ausgerechnet auf ihn zurückzuführen lie. Einmal Tages aber hatte Gattebourrie, der sonst nur in einer goldenen Brille fuhr, seinen Bagen verpaßt und stieg in einen Mietwagen. Der Kutscher aber konnte das einzige Geld, das Gattebourrie bei sich hatte — eine 1000-Frank-Note — nicht wechseln. Gattebourrie ließ also vor einer Bank halten, um dort den Schein, den er rein zufällig bei sich trug, gegen kleineres Geld umzutauschen. Der Kassierer beschandete den vollkommen neuen Schein von allen Seiten, ließ ihn unzufällig gegen das Licht und hielt ihn, daß er nicht einmal jene Spuren der Fälschung an der einen Ecke hatte, eine unperfektbare Spur aller durchgeübten großen französischen Banknoten. Von fummerte es nicht, daß jener Einzelmüller Gattebourrie hoch. Er ließ ihn verlassen. Man stellte fest, daß er eine arme, mehrstöckige Wohnung hatte und fand dort im Keller die gesamte Fälschungsanstalt.

Das Geldsein einer Kaiserin

Erstverührt ist die Geschichte, die einem Kriegswalden passierte, dem die Kaiserin Eugenie eine Banknote identisch. Eugenie hatte kurz vorher die Bank von Frankreich besucht. Der Gouverneur hatte ihr ein paar falsche Noten gezeigt und ihr zum Andenken einen der falschen Scheine überreicht.

Als nun ein paar Tage später jener Kriegswalden nun eine kleine Unternehmung nachschie, griff die Kaiserin in ihre Handtasche und nahm jene falsche Note hervor, die sie dem Anwalts gab, ohne daran zu denken, daß dieser Schein falsch sei.

Der Anwalts wurde ein Tag später verhaftet. Die Polizei war sprachlos, als der Bescholtene nachweisen konnte, daß er die falsche Note ausgerechnet aus dem Besitz der Kaiserin erhalten hatte. Eine sehr dickere Nachfrage stellte den Zunderhalt klar. Der Kaiserin erhielt für seine große Enttäuschung des Lebens ein Schmerzensgeld, das ihn über jene Enttäuschung hinwegbrachte. Schließlich konnte man nicht erwarten, von einer Kaiserin eine falsche Note zu erhalten.

Unterm Kronleuchter

Sam 28. Geburtstags des Generalleutnants Grafen von Walden am 5. Dezember

Der dem Gedicht an Grunde liegende Vorgang ist der am 22. Juni 1915 im Schloße zu Zanten in der Schweiz. Ein Leutnant über dem Siegesmahl. Beschränkt Gold und Ordensknäuel. Da trat in den hohen Fürstentum. In Schwitz und Staub, eine Ordensmahl, Soß nicht im Kreise, meldete framm: „Für Excellenz ein Telegramm!“

Mit eins verführte der Stimmen Schwärze. Man löste dem Heißherd auf die Stirn. Er las ... und es verriet sein Zug. Wie sehr sein Herz im Duden schlug. Er las mit Heter brennendem Kopf. Und liehte den gemeinlichen Kopf. Die weißen Strahlen den weißen Schopf. Nadelstich in den Stuhl zurück. Und sah durch Schimmer und Herzensfing. Einmal, in die Krone des Leuchters hinein.

Ein Leutnant, wie dieser, gab seinen Glanz. Auf seinen ersten Jahrsrückstanz. Dies Licht hat Glück und Freude umfließt. Und alle Sterne, die er erpfließt. Dann kam der Kronleuchter, Jahr für Jahr. Von Stufe zu Stufe, als schwarzer Quark. Bis ihm die Krone mit Gold betruht. Der Sprung in die hohe Brigade geföhrt.

Das glänzt noch heller im deutschen Meer. Als die alte Leuchter Kistenermeer? Die Leuchterstunde, die schone Kraft. Der Lichtstirn, die Ehre, die Verdienst. Der Wille, der alle Schwestern verleiht. Enttäuschung, ihre Pflicht und Weisheit. Und wenn die Freude des Lebens nicht war, So blieb die Sonne beim Militär!

Da trug von Secht mit ernstem Gesicht: „Berlauf, Excellenz! ... ein Frontbericht.“ Dem Alten umschloß es Mund und Stirn. Er reichte sich die Taschenuhr hin. Da schloß der jüngste Stabschef. Das Licht und die Worte: „Silentium!“ Ein Wort von hohen Hauptquartier — Excellenz ist Generalleutnant!“ Hurra dennora zu der Decke auf ...

Die schmalen Hände am Tafelnauf, Dann Excellenz eine Weile noch. Er hob sich ... und der Saal ward stumm. Sein Auge glühte wie heißes Erz. Was er, wie Vater blühen, sprach: „Ich habe nur mein gutes Schwert!“ Mein Glas weis ich dem Chef vom Stab. Dem deutlichen Glanz ... mein Ders!“

Dann sank er tief in sich hinein. Soß in des Leuchters goldenem Schein. Ein Schmeigen um sich, einen Wall, Herr Walden, der Feldmarschall. Carl Friedrich W. p. ad.

Wale an der schottischen Küste gestrandet



An der Küste der schottischen Grafschaft Forfar sind mehr als 40 Walfische gestrandet. Nach 24 Stunden waren noch sechs von ihnen am Leben. Die größten Exemplare haben eine Länge von 6 Meter. Da sie auf eine Strecke von 3 Kilometer verteilt sind, macht ihre Beseitigung Schwierigkeiten. — Unser Bild zeigt eine Studentinnen aus Dundee die Tiere vermassen. (Presse Photo GmbH, Berlin)

KALODERMA RASIERSEIFE

Neu! Für hartes Bart und empfindliche Haut

Flasche RM 1.50

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Neu! KALODERMA RASIERWASSER

Erfriecht und belebt die Haut. Desinfiziert und entspannt: Eine Wohltat nach dem Rasieren.

Flasche RM 1.50

F. WOLFF & SOHN · KARLSRUHE

Physiologischer und desinfizierender Rasierwasser

Bestehen Sie täglich den Niesen-Rasierwasser, der Ihnen eine große Lieberlichkeit über Angebote und Verkäufe aller Art gibt. Wer etwas kaufen will oder zu verkaufen hat, gibt eine Niesen-Rasierwasser auf. Die Niesen-Rasierwasser sind preiswerter, u. gut, sind der beste Helfer und Vermittler in allen Lebenslagen.

Die Niesen-Rasierwasser sind preiswerter, u. gut, sind der beste Helfer und Vermittler in allen Lebenslagen. Die Niesen-Rasierwasser sind preiswerter, u. gut, sind der beste Helfer und Vermittler in allen Lebenslagen. Die Niesen-Rasierwasser sind preiswerter, u. gut, sind der beste Helfer und Vermittler in allen Lebenslagen.

Die Reichsbank Ende November

Stärkere Bilanzumschneidung

Der Abschluss der Reichsbank für die letzte Novemberperiode wurde durch eine stärkere Bilanzumschneidung als im Oktober erreicht. Die Bilanzsumme betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Die Bilanzumschneidung wurde durch eine stärkere Bilanzumschneidung als im Oktober erreicht. Die Bilanzsumme betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Aufsuhrerfolge der Papierindustrie

England besser Abnehmer

Die deutsche Papierindustrie hat im Rahmen der allmählichen Wiederaufnahme des internationalen Handels im vergangenen Jahr erhebliche Aufsuhrerfolge erzielt. Die Produktion der Papierindustrie betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Stark erhöhter Wumag-Umsatz

Reichsbank-Aufträge

Die Wumag-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wumag-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Konfuzie und Reichsbankverleihen im November

Die Konfuzie-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Konfuzie-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Kolonialmärkte preishaltend

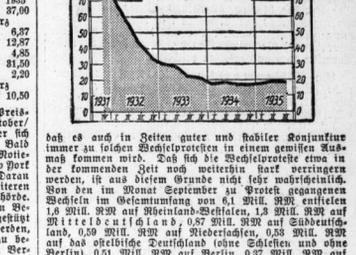
Nur Tee rückläufig — Ausgeglohener Weltzuckermarkt

Im Gegensatz zu den früheren Bewegungen am Weltmarkt hat sich an den Kolonialmärkten die Preisentwicklung in der letzten Zeit nicht so dramatisch verändert. Die Preise für Tee, Zucker und andere Kolonialwaren sind im Allgemeinen stabil geblieben. Nur Tee hat sich leicht rückläufig bewegt, während der Zuckermarkt weiterhin ausgeglohener bleibt.

Die Preise für Tee, Zucker und andere Kolonialwaren sind im Allgemeinen stabil geblieben. Nur Tee hat sich leicht rückläufig bewegt, während der Zuckermarkt weiterhin ausgeglohener bleibt.

Der Rückgang der Wechselproteste

Die Zahl der Wechselproteste ist im vergangenen Jahr stark zurückgegangen. Dies ist ein Zeichen für die Wiederaufnahme des internationalen Handels und die Stabilisierung der internationalen Finanzlage.



Zwangspreissenkung in Polen

Die polnische Regierung hat eine Zwangspreissenkung für verschiedene Waren durchgesetzt. Dies ist ein Zeichen für die Wiederaufnahme des internationalen Handels und die Stabilisierung der internationalen Finanzlage.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Aktien-Malzfabrik Könnern

Die Aktien-Malzfabrik Könnern hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Aktien-Malzfabrik Könnern betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

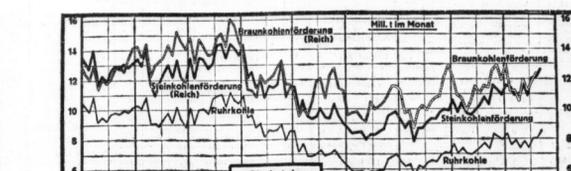
Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Die deutsche Kohlenwirtschaft



Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Die Wohnungsbau-Produktion hat im vergangenen Jahr stark zugenommen. Die Produktion der Wohnungsbau-Produktion betrug Ende November 1935 10.125,3 Milliarden Reichsmark, gegenüber 10.000,0 Milliarden im Oktober. Die Bilanzumschneidung betrug somit 125,3 Milliarden Reichsmark.

Wohnungsbau

Bett, Leib, Haus, Küchenwäsche — Wollstoffe, Seidenstoffe, Mäntel, Kleider, Biusen, Röcke, Kinderbekleidung, Pullover, Morgenröcke u.s.w.

Bruno Freytag

HALLE A/S LEIPZIGERSTR. 100
Geegründet 1865

Berliner Börse

Heutiger Frühverkehr:

Berlin, 4. Dezember. Vorberichtslich nach dem...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 3. Dezember. An der freundlichen...

Das Herbstkartoffelgeschäft klingt ab

Noch verhältnismäßig große Umsätze

In diesem Jahre hat das Herbstkartoffelverhältnis...

Man sieht, dass der Herbstkartoffelmarkt...

Schluss ist es dem Kartoffelmarkt nicht nur...

Die Kartoffelmarkt-Situation, was das...

Neue Wirtschaftsbücher

Wirtschafts-Bücher, Statistik-Bücher...

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidegroßmarkt

Berlin, 3. Dezember. Auf dem Getreidegroßmarkt...

für 100 kg. - Roggen und Weizenfrucht...

Antliche Berliner Notierungen vom 3. Dezember

Table with columns for various commodities like Mehl, Zucker, etc.

Metalle

Table with columns for metals like Gold, Silber, Kupfer, etc.

Berliner Metall-Terminnotierungen vom 3. Dezember

Table with columns for metal prices and dates.

Schiffverkehr auf der Saale

Table with columns for ship names and destinations.

Konkurrenzverfahren

Schönbach (Eck), Lieber bei Verlangen...

Berliner Börse

3. Dezember

Für Umstimmungen in keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns for currency exchange rates.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for stock market prices.

Mitteldutsche Börse

in Leipzig

Table with columns for regional market prices.

Fremdwert

Table with columns for foreign exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for fixed interest rates.

Banken

Table with columns for bank information.

Steuergerichte

Table with columns for tax court information.

Banken

Table with columns for bank information.

„Und jetzt hier zu, daß du zu deinen Vorgesetzten kommst!“
 Bettina haucht das Geheiß aus den Augen. Die Klagenfalten zittern.
 „Was meinst du denn damit, Vater? Was heißt das, er soll sich über ein wenig annehmen?“
 „Nun, er kennt sie doch schon von früher her und wird ihr am Ende über die püßliche Veränderung etwas hinwegsetzen können.“
 „Gimmelscheff? Wie soll er denn das machen? Was verstellst du darunter?“
 „Ich verstehe vorläufig gar nichts darunter. Warum fragst du denn einen roten Kopf?“
 „Ich frage keinen roten Kopf! Du mußt dir aber doch etwas darunter vorstellen!“
 „Gar nicht! Was heißt du dir denn darunter vor?“
 „Wie man's nimmt! Glaube nicht, daß ich eifersüchtig bin. Pah, was mir überhaupt dran liegt. Ich weiß mit schon zu helfen. Ich laute euch doch noch nach.“
 Sie nuschelt sich und geht. Der Herr Baron läßt hinter sich her.
 „Rachend schlüßte sie das Scheunentor ins Schloß. Noch lauter läßt der Herr Baron und flücht sich auf die Scheffel.“
 „So-ho-hei-ho-ho! Wie ihre Mutter. Ganz wie ihre Mutter! Föblich, ich vermute, daß sie eine Tochter. Ich hoffe, daß an einem Bierbrauer nicht Kopfen und Hals verloren sind!“
 „Ich lese einen Schuß Pöbels auf die Waise.“
 „Hier steht ihr Knecht, sonst niemand! Das warte Gott!“
 Der Knecht dreht sich auf den Boden um und kehrt ins Hühnerfeld. Welche Ueberraschung: wir haben Zindwin.“

„Nun, der Zufall, der Kraftmesser, der Athletenbaum. Drei Schlag denn Pöblich.“
 „Der schwingt denn gewaltig den Hammer? Ganz einfach: der Herr Baron!“
 „Das ist ein Mörder. Bei jedem Stich läuft ein Eisenmännchen hoch und merkt lebendig hart ist, bei dem Sprung ein Mäuschen bis ganz hinauf und schlägt dort oben eine Glode.“
 „Hinter der Brautwurfscheibe. Bursche. Ich werde ganz nervös, wenn ich daran denke.“
 „An was denn?“
 „Zu wir Brigitte nun mit auf das Gut nehmen wollen. Der Herr Baron ist wirklich ein guter Mensch, und Brigitte soll nun eine neue Heimat haben. Er will sie heute schon mitnehmen. Du Brigitte wohnt mit uns kommt? Und was Herr Schindler dazu sagt!“
 „Er ist froh, wenn er den Hühnerschlag los ist.“
 „Das glaube ich nicht.“
 „Zu meine Güte, ich das ein fochender Trübel. Trambücheln, Reformmänner und Marionettenspieler, Alpenkräutermosenbrat.“
 „Zehnt nur hin, wie sich die Menschen steuen! Ein zweifelhaftes Karussell; drinnen steht ein Mann mit furchtbaren Muskeln und schwingt das Orgelein.“
 „Ein Hümmelchen und Vörmgeleit; beim Zentrieren bei der Hühnerhand.“
 „Das Tollie laute ich in Zehnanst gehen auf dem Föhlmart. Dort vor ein anatomisches Wunder gegen Eintritt zu betrachten. Er entläßt seine ganzen Eingeweide und inneren Organe und man konnte sehen, wie es im Innern eines Menschen zugeht, Yunge und Herz und Veder und —“
 „Er hätte einen Reiherrschuß am Bauch.“
 „Du sollst einen am Maul haben!“
 „Was ist denn da los? Volk freut sich, Vagen und Straußflächeln, freudentlich Meißel.“



„Gung, daß auf, der Herr Baron!“

„Gand ergreift er das wichtige Werkzeuge, als ein Meistert, wiew, schwingt den Arm, vollstän-
 logenannten Mündigkeit — schämlich an den
 hinauf. „Halt und Zöhlen.“
 „Vollführt er den Mündigkeit etwa nur ein
 dieses Mal und hört auf. Weit gefehlt, sondern
 dreimal, fünfmal hat er hintereinander, trotz
 trach und immer wieder trach! Und die
 kommt gar nicht mehr zum Schließen, ist
 daß er noch den ganzen Mündigkeit
 schließt. Das gibt Gedröbe und Applaus. Zermal-
 bube zum Haupt!“
 „Jetzt sieht er uns. So-ho-hei-ho-hei! Dantes
 der Rose. Ein Bild aus Bettinas Mädelchen.“
 „Dast ihr das Mädel gefunden?“
 „Wir sind auf dem Wege, Herr Baron.“
 „Wortrecht, in einer halben Stunde in der
 bube zum Haupt!“
 „Einen in der Eskort. Weiter in das
 und Dreien.“
 „Da ist auch ein kleiner Bettelkristall. Eine
 bon-Kapelle bodet am Einzug und donner
 Maria, Senation: die Todesstunde.“
 „Völlenehant, ein Jirtus: da müssen wir
 Gung drängt hinterher und seine Augen
 „Nies nur die Todesstunde!“
 „Quert zum Schindler! Herr Schindler
 ihm denn die Brautwurfscheibe?“
 „Nächste Budengasse links.“
 „Immer weiter. Türrischer Honig. Delle
 frisches Eis.“
 „Ach, da steht jetzt halb im Dämmerlicht der
 sellenwagen. Schindler hat für diesen Tag
 Verkauf einsteigt und ist damit beschäftigt,
 Waren im Wagen zu verpacken.“
 „Kaver, da bist du, alte Topfuhle.“
 (Korlesche solat.)

STADT-THEATER HALLE
 Heute Mittwoch, 15h bis nach 18
 bei Kleinen Preisen von 25-50 bis 1.50
 Entaufführung!
Knucks hat doch ein Herz
 Die Geschichte eines Nudlers
 Ein Weihnachtsmärchen mit
 Musik u. Tanz v. H.J. Matberg
 20 bis gegen 23 Uhr
Krach im Hinterhaus
 Komödie von W. Büttcher
 Donnerstag, 20 bis gegen 23
Krach im Hinterhaus
 Zahlung der 3. Rate für Mittwoch-
 Stammlkarten erbeten

SCALA
 Heute Gastspiel d.
Siegno-Balletts
 Zum Tanz
 Kapelle
 Ernst Assmann
Bemüht
 und oft erprobt
 hat die größte
 das Blatt der
 Reimangelegen

CT LICHT SPIELE
Schauburg
 Morgen letzter Tag!
Heinz Rühmann
 in dem neuen Lustspiel
Wer wagt - gewinnt
 nach der entzückenden Operette
Bezauberndes Fräulein
 von Ralph Benatzky
Lizli Holzschuh, Anemarie
Sörensen, Carsta Löck

Morgen, 20 Uhr
 Stadtschützenhaus, gr.Saal
Helge
Roswaenge
 Kammeränger, Tenor.
Jonka Holtdonner
 Sopran
Lieder - Arien - Duette
 Noch einige Karten bei
 Hofhan, Rammelt, Lück
 und NS-Kulturregelmelde

Stadtschützenhaus
 Einmaliger
Bunter Abend
 der beliebt. Münchner
Rundfunkkünstler
Mimi Thoma
 die bekannteste Rundfunk-
 Schallplattenkünstlerin
Hans Löscher
 d. jugd. Funkmusikist
Georg Biedel
 der berühmteste Komiker
Elise Aullinger
 d. Münch. Katschkatli
Weißbuche
Evy van Kroy
 Tänze in Vollendung
Josef Schwarz
 der meisterhafte Rundfunk-Akkordeon-Virtuose
Sichern Sie sich rechtzeitig Karten
 Karten von R. 6.70 bis 3.00 bei
 Hof. Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403

Astoria
 Heute Mittwoch
4-Uhr-Tanz-TEE
 Abends 8 Uhr
Großer Sonder-Abend
 Es spielt das
Mariuba - Orchester
Ende 4 Uhr
Stoffhaus Franke
 Halle 6, G. Scheinert 25, Tel. 5239
 heute spielt ab 16 Uhr
Kapelle Butthoff
 abends: Tanzabende
 59-Meinungen / Erfolg!

Rak
2. Woche
Das große Meisterwerk
Pola Negri
 die wundervolle Schauspielerin in
Willy Forst's
Mazurka
 mit
Albrecht Schoenhals u. a.
 Werktags 4.00 bis 8.30 Uhr.

Über beteiligt
 sich im Stillen an
 an Verbänden in
 an ardeiten Kollegen
 Wägel, u. z. z. z.
 59-Ulrichstr. *
Wiedererfänger!
 abends 8 Uhr!
Bolle,
Strümpfe,
Pollwaren
 preiswert bei
 Hof, Hofhan,
 Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Reue!
 Zingende u. Ich.
 Suppe, Schokolade
 Schokolade, 2
 3.00, 6.00, 9.00
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Müngelber
 u. bergl. schmecken
 feieren und ber-
 te mit u. Ich.
 Zehntelenden von
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
 Stelle abhalten
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Vervielfältigt
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Waldgefäße
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Rosenrömer
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403
Dektiv
 Hofhan, Gr. Ulrichstr. 38, T. 59403

Drei Frauen von Format:
 Rose Stradner — Hilde Weissner — Grete Weiser
 um einen interessanten Mann
Paul Wegener als Bankier Wiegant
 spielen eine große Rolle in dem ungewöhnlich spannenden
Paul Wegener-Großfilm:

Der Mann mit der Pranke
 Ein Filmwerk, das in Anlehnung an den gleichnamigen Roman alle Erregungs-
 momente eines Kriminalstoffes mit der eleganten Vielseitigkeit eines Gesell-
 schaftsstückes verbindet.
Ein ganz neuer Paul Wegener
 stellt sich dem Publikum als Bankier Wiegant vor. Wegener in einer völlig neu-
 artigen Rolle, nicht als Bösewicht und rücksichtsloser Schurke, sondern als ein Mann,
 der sein Herz entdeckt.
Der Meister-Darsteller Paul Wegener in einer neuen Glanzeleistung!
 Die begeisterte Presse schreibt:
 „Dieser Stoff knistert vor Spannung... es ist Blut in diesen Figuren,
 Leben, Tempo, Temperament... Dieser Film muß mit allem Nach-
 druck bejaht werden...“ (Berl. Volkszeitung).
Das Publikum dankte bei offener Szene durch orkanartigen Beifall
 u. bereitete zum Schluß den anwesenden Hauptdarstellern **lebhaftes Ovationen**.
 (12. Uhr-Biatt).
 „Endlich wieder mal ein Film, zu dem man restlos „Ja“ sagt!“
 Paul Wegener zeigt sich als Künstler von ganz großem Format... (Mainzer Anzeiger).
 Vorher: Eine tolle Fuchsjagd (Kulturfilm). Fox tönende Wochenschau.
Erstaufführung heute C. T. Riebeckplatz

EMSA
Husten?
 Mehrmals am Tage eine Em-
 Pastille im Munde zergehen
 lassen.
 Das hilft, EMS heißt!

Große Ulrichstraße 51
 Nach einem unerhörten Siegeslauf
 (7 Wochen Berliner Uraufführung)
 bringen wir ab **morgen Donnerstag**
Das preisgekrönte Lustspiel:

Jst Lucie ein Mädel?
 mit
Eugen Bodo
 Der größte und populärste
 polnische Filmschauspieler,
Jadwiga Smorska
 Die weltberühmte Schönheit u. Künstlerin.
Stimmung, Prohsinn und Humor
 sind die Träger dieses preisgekrönten
 Lustspiels.
Ein Schluger wegen seines lustigen
 und spannenden Inhalts!
Ein Schluger wegen des hervorragenden
 Spiels der mit-
 wirkenden Künstler!
**Ein Film, der es noch fertig
 bringt, selbst die Anspruchs-
 vollsten zu befriedigen!**
 Man lacht Tränen und vergißt für zwei
 Stunden die Sorgen des Alltags!
Vollständig in deutscher Sprache
 Vorher ein ausgezeichnetes Beiprogramm
 mit der neuesten
 Fox tönende Wochenschau!
 Heute letzter Tag: „Der Außenseiter“

WALHALLA
 Anfang 20.15 - Ruf 28385
GROCK
 und das auserlesene internationale
Varieté-Programm
 Vorverkauf von 11 bis 2 Uhr — Kasseneröffnung 5 Uhr

ergschenke Nieleben
Heute Tanz 3 Uhr
 mit Stimmungskapelle
 Richard Schade!

Es gibt nichts
 was sich nicht durch eine
 HN - Kleinanzeige
 verkaufen ließe!

E. Quinke Polsterer **Georgstr. 11**
 Dekorativer **Georgstr. 11**
 Rechtsberatung in Zivil- u. Strafsachen
 Auswärts kostenlos. Merseburgerstr. 3.

Weihnachten in
Scherke/Harz
Hotel Fürst zu Stolberg
 Eigentümer: Georg Scherke
 Hotel-Projekt an der Spitze

Kaffee Rheingold
 am Rannischen Platz
NEUE KAPALLE
 Mittwoch und Donnerstag
 Inhaber: H. HOFFMANN

